

# NEWS

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen



**Khaled Awad**  
Sektionsleiter Rhythmologie



---

## NEUE SEKTION FÜR RHYTHMOLOGIE IM MARIENHOSPITAL AACHEN

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

## AUSGEZEICHNET

Das Marienhospital Aachen zählt erneut laut Frankfurter Allgemeine Zeitung zu Deutschlands besten Krankenhäusern



Wir arbeiten mit unseren 1.200 Mitarbeitenden jeden Tag daran, gut zu sein und noch besser zu werden.

Das zur **Frankfurter Allgemeine Zeitung** gehörende F.A.Z.-Institut hat in einer **Studie die besten Krankenhäuser Deutschlands** ermittelt. Im Fokus der Untersuchung standen dabei Kompetenz, Qualität, Pflege und Serviceorientierung. Das **Marienhospital Aachen gehört nach 2018 erneut zu den Siegern** und kann sich über die Auszeichnung **„Deutschlands beste Krankenhäuser in der Kategorie 300 – 500 Betten“** freuen. „Wir sind sehr stolz, dass wir es wieder in das F.A.Z.-Ranking geschafft haben“, betont Vorstand Benjamin Michael Koch. „Alle Krankenhäuser sehen sich heutzutage einem enormen Wettbewerbsdruck ausgesetzt und müssen ihre Patienten mit einem Gesamtpaket aus exzellenter medizinischer Behandlung, empathischer

und zugewandter pflegerischer und menschlicher Versorgung und Serviceorientierung überzeugen. All das wird in der F.A.Z.-Studie berücksichtigt, so dass diese Auszeichnung für uns eine Bestätigung unserer guten Arbeit ist“, freut sich der Vorstand. „Wir arbeiten mit unseren 1.200 Mitarbeitenden jeden Tag daran, gut zu sein und noch besser zu werden. Dies wurde uns erst gerade durch die Gesamtzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 durch den TÜV Rheinland bestätigt“, so Benjamin Michael Koch. „Dafür an alle „MHAler“ mein herzliches Dankeschön!“

Alle Infos zur FAZ-Studie finden Sie hier: [www.faz.net/asv/beste-krankenhaeuser](http://www.faz.net/asv/beste-krankenhaeuser)



## NEUE SEKTION FÜR RHYTHMOLOGIE IM MARIENHOSPITAL AACHEN

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen



Sektionsleiter Rhythmologie Khaled Awad

In diesem Monat eröffnet im **Marienhospital Aachen** die **neue Sektion für Rhythmologie** unter der Leitung von **Khaled Awad** (Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Spezielle Rhythmologie und Aktive Herzrhythmusimplantate).

Khaled Awad stammt aus Tripoli/Libanon und hat an der American University

of the State of New York und der University of Sydney Medizin studiert. Im Jahr 2002 kam er zum Medizindiplom an das Universitätsklinikum Essen, wo er auch sein AiP absolvierte. Im Anschluss war er bis 2011 am Klinikum Osnabrück beschäftigt, bevor er als Oberarzt an die Schüchtermann-Klinik im Herzzentrum Osnabrück-Bad Rothenfelde wechselte. Dies ist das drittgrößte Herzzentrum in Deutschland.

Der Rhythmologe freut sich auf seinen Start im Marienhospital Aachen und auf die Zusammenarbeit mit der **Klinik für Innere Medizin, Kardiologie von Chefarzt PD Dr. med. Tudor C. Pörner**. „Jeder Patient, der sich mit **Herzrhythmusstörungen** bei uns vorstellt, kann sich sicher sein, dass wir ihm aus der Fülle der zur Verfügung stehenden Diagnostik- und Therapieverfahren die individuell beste Versorgung zukommen lassen“, betont der Sektionsleiter Khaled Awad. „Unser Leistungsspektrum umfasst sowohl die optimale medikamentöse Einstellung als auch elektrophysiologische Katheteruntersuchungen oder eine Therapie mit modernsten Herzschrittmachern bzw. implantierbaren Defibrillatoren (ICD)“, erläutert der Experte.

Die neue Sektion bietet auch eine **Rhythmusambulanz-Sprechstunde** an. Hier können mit speziellen EKG-Aufzeichnungssystemen die Herzrhythmusstörung des Patienten punktgenau ermittelt werden.

Der 45-jährige hat seinen Lebensmittelpunkt zusammen mit seiner Frau und seinen drei kleinen Kindern von Osnabrück nach Aachen verlegt. In seiner Freizeit spielt Khaled Awad gerne Volleyball und Fußball und interessiert sich für Musik und Literatur. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Start im „Marien“!

Alle Infos zur neuen Rhythmologie gibt's online unter: [www.marienhospital.de/rhythmologie](http://www.marienhospital.de/rhythmologie)

## 24-STUNDEN-RADRENNEN AM NÜRBURGRING

Team Marienhospital ist fit für Rad am Ring 2019

Schon 2018 brannten unseren Rennradfahrern die Beine wie Strohfeuer. Aber auch diese Strapazen schreckten die Rennradfahrer des Marienhospitals Aachen nicht ab, und sie haben sich auch in diesem Jahr wieder mit zwei Teams für das **24h-Rennen Rad am Ring (26.-28. Juli 2019)** rund um die Nordschleife angemeldet. Zum MHA-Team gehören der Trainer **Markus Apfelbaum** (Leiter der Physiotherapie am Marienhospital), **Benjamin Michael Koch** (Vorstand der Stiftung), **PD Dr. Gottfried J. Mommertz** (Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie), **Dr. med. Thomas Quandt** (Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin) und **Denis Kampf** (Krankenpflegeschüler). Die ambitionierten Hobbysportler sind mit großem

Spaß und Ehrgeiz bei der Sache und trainieren schon seit Wochen gemeinsam nach Feierabend. Dabei erklimmen sie auf dem Rennrad die nahegelegenen Berge der Eifel, denn Fitness ist das A und O, um Rad am Ring gut zu meistern. Immerhin müssen die Fahrer Tag und Nacht in die Pedalen treten und pro Runde 25 Kilometer hinlegen. Am Ende summiert sich die Leistung des Teams auf satte 800 Kilometer und 15.000 Höhenmeter. Wir drücken allen die Daumen und wünschen viel Erfolg in der „Grünen Hölle“!

Alle Infos finden Sie unter:  
[www.radamring.de](http://www.radamring.de)

Grafik: freepik.com



Startklar für Rad am Ring (v.l.n.r.): Markus Apfelbaum, Benjamin Michael Koch, PD Dr. Gottfried J. Mommertz und Dr. med. Thomas Quandt

## TAGESPFLEGE „AM PANNHAUS“ STARTET INKLUSIONSPROJEKT

Christian arbeitet liebevoll mit den Senioren

Schulische Inklusion ist längst die Normalität, aber auf dem Arbeitsmarkt sind junge Erwachsene mit Handicap noch die Seltenheit. In der **Tagespflege „Am Pannhaus“** der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen ist das anders: Dort arbeitet seit ein paar Monaten **Christian**, er ist 21 Jahre alt und hat das Down-Syndrom. Nach dem Besuch der Grund- und Hauptschule absolvierte er die Parzivalschule und wurde im Anschluss vom **Verein AnWert e.V.** bei seiner Zukunftsplanung unterstützt. „Für mich war klar, dass ich nicht in einer Behindertenwerkstatt arbeiten möchte“, gibt Christian ganz offen zu. „Ich wollte lieber mein eigenes Geld verdienen.“ Mit der Unterstützung von AnWert e.V. fand Christian einen Praktikumsplatz im „Pannhaus“ und schnell war dem Team rund um die Leiterin Sabine Grzondziel klar: „Christian passt super zu uns. Uns allen und ganz besonders den Senioren ist er schnell ans Herz gewachsen mit seinem freundlichen, offenen Wesen, seiner Hilfsbereitschaft und seinem Humor. Wenn Christian einmal frei hat, vermissen wir ihn alle sehr“, lobt die Leiterin der Tagespflege ihren neuen Mitarbeiter. Im Pannhaus erledigt er flink und gewissenhaft seine Aufgaben: er empfängt die Gäste persön-



Christian (rechts) ist gerne an seinem Arbeitsplatz in der Tagespflege „Am Pannhaus“ und bereichert das Team von Sabine Grzondziel (Mitte). Die Senioren mögen ihn sehr.

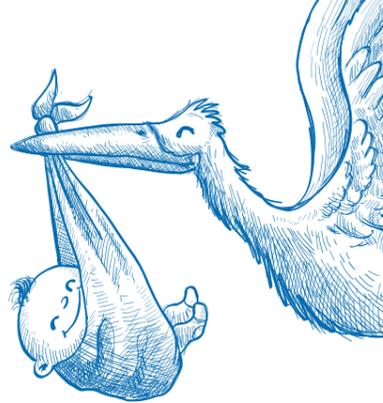
lich, spielt mit ihnen, nimmt an Ausflügen teil und hilft bei der Essenszubereitung. „Ich bin im Pannhaus sehr glücklich und fühle mich total wohl“, strahlt der 21-Jährige. „Jeden Tag gehe ich gerne zur Arbeit und möchte für immer hier bleiben.“ Karin Schütt von AnWert e.V. findet: „Für uns ist es eine Erfolgsgeschichte und eine Win-Win-Situation. Die Stiftung hat einen zuverlässigen und motivierten Mitarbeiter mit hohem sozialen Mehrwert und Christian hat eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, verdient

seinen eigenen Lebensunterhalt und erfährt von seinem Arbeitgeber eine unglaubliche Stärkung seines Selbstwertgefühls.“ In seiner Freizeit liebt Christian das Theater spielen bei Tabalingo (Sport & Kultur integrativ), geht gerne ins Kino und hält sich mit Taekwondo sportlich fit.

Alle Infos zur Tagespflege  
„Am Pannhaus“ gibt's online unter:  
[www.marienhospital.de/pannhaus](http://www.marienhospital.de/pannhaus)



# STORCHENPOST – HÖR' MAL, WER DA (P)KLAPPERT



Teil 6 (oder Klappe(r) 6): Wissen – Tradition – Weiterentwicklung



Anja Salmassi (Leitende Hebamme / Leiterin der Elternschule „Öcher Domstadtkinder“)

**Kleine Geschichten und Informatives aus der Welt der Hebammen und der Geburtshilfe am Marienhospital Aachen von Anja Salmassi, Leitende Hebamme/Leiterin der Elternschule „Öcher Domstadtkinder“.**

Ausgezeichnet! Das Hebammenwesen wurde 2016 von der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) ins bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Dadurch erhält „Hebammenkunst“ große historische Anerkennung und unterstreicht damit einmal mehr die aktuelle Bedeutung und den hohen Stellenwert, den die Arbeit von Hebammen in unserer Gesellschaft und Politik haben muss. In „lebendiger“ Hebammenarbeit von heute vereinen sich jahrtausendaltes weitergegebenes Kulturgut und neueste medizinisch-wissenschaftliche Erkenntnisse in einer zunehmend komplexen Welt gesundheitlicher Bedürfnisse, Ansprüche, unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen mit sozioökono-



Kleine Öcher starten bei uns!  
Erfahren Sie mehr unter: [www.marienhospital.de/geburtshilfe](http://www.marienhospital.de/geburtshilfe)

nomischer und kultureller Vielfalt. Verdient Immaterielles (nicht anfassbares) Kulturerbe zu sein, ist hier u.a. die Tatsache, dass die Bandbreite des Hebammenwissens und Könnens rund um die Geburtsvorgänge „auch dann abrufbereit und einsatzbereit ist, wenn die technische Infrastruktur der Medizin nicht verfügbar ist“ (Dt. UNESCO-Kommission). Zusätzlich findet ein besonders hoher sozialer und kultureller Wert Ausdruck, in einer gelebten, engen Begleitung der schwangeren oder gebärenden Frau durch die Hebamme. Das war ursprünglich schon seit frühester Menschheitsgeschichte für Geburtshilfe bedeutsam, nämlich eine solidarische gegenseitig geleistete Hilfe unter Frauen in der Lebensphase mit Schwangerschaft und Geburt. Mit dem Wandel der Zeit und dem beachtlichen wissenschaftlich/medizinischen Fortschritt, bleibt es nicht aus, dass sich auch der Hebammenberuf weiterentwickelt. Die in den letzten Jahrzehnten gewonnenen Erkenntnisse, als signifikanter Bei-

trag auch durch eine zunehmende Akademisierung von Hebammen geleistet, haben zu lebensrettender Qualitätsverbesserung in der Versorgung von Müttern und ihren Babys geführt. Deutsche Hebammen arbeiten bereits auf einem sehr akademisierten Niveau, arbeiten selbständig und unabhängig und tragen immer große Verantwortung. Und deshalb ist es 2020 soweit. Die Hebammenausbildung in Deutschland wird reformiert und wird notwendigerweise (EU-Richtlinie) vollständig akademisiert. Künftige Hebammen werden damit in Form eines dualen Studienganges an der Hochschule ausgebildet. Hebammen und Ärzte werden auch zukünftig gut zusammenarbeiten und sich ergänzen müssen, trotz oder gerade wegen ihrer unterschiedlichen Perspektive, aus der sie darauf schauen, was Frauen, Familien und ihre Babys rund um die Lebensphase der Geburt brauchen. Das ist und bleibt der beste Start ins Leben und den gilt es im Miteinander anzustreben! Herzlichst Ihre Anja Salmassi

# MARIENHOSPITAL AACHEN SPONSERT „EGIDIUS-BRAUN-POKAL“

Dr. med. Thomas Quandel spielt beim Golfturnier für den guten Zweck

Der „Egidius-Braun-Pokal“ ist das traditionsreiche **Golfturnier** in Eschweiler, das in diesem Jahr am 14. Juni 2019 im Haus Kambach ausgetragen wurde. Das Marienhospital Aachen hat das Benefiz-Golfturnier gesponsert und den langjährigen Golfer **Dr. med. Thomas Quandel** (Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin) für den guten Zweck ins Rennen geschickt. Der Chefarzt hat auch ein 3-köpfiges Team aus „Prothesenträgern“ an den Start gebracht, die im letzten Jahr von ihm ein Hüft- bzw. Knie-TEP erhalten haben. „Am Ende waren die drei sogar besser als das Team, in dem ich gespielt habe“, lacht Dr. Quandel. „Für mich ein eindeutiges Zeichen dafür, dass man auch mit einer Prothese sportlich aktiv sein kann.“ Neben dem MHA haben auch die großen Vereine des Fußballverbandes Mittelrhein das Turnier unterstützt. Dabei übernehmen der 1. FC Köln, Bayer 04 Leverkusen und Alemannia Aachen im jährlichen Wechsel die Schirmherrschaft. „Dank der finanziellen Unterstützung wird in diesem Jahr der Reinerlös von 10.000 Euro an die Me-



Dr. med. Thomas Quandel (links) golfte beim „Egidius-Braun-Pokal“ für den guten Zweck

xiko-Hilfe überwiesen, die Teil der **DFB-Stiftung Egidius Braun** ist. Insgesamt konnten wir schon über 250.000 Euro für das Schulzentrum La Barranca in der mexikanischen Metropole Guadalajara erspielen“, schreibt Burghard v. Reumont aus dem Organisationsteam des Golfturniers in seinem Dankesbrief an Dr. Quandel. „Für mich war es ein tolles Erlebnis, das erste Mal dabei zu sein. Golfen und Gutes zu tun, macht gleich doppelt Spaß“, strahlt Dr. Quandel. „Wir werden uns auch 2020 wieder gerne engagieren und das Sport-Event unterstützen.“

## HELFEN SIE UNS ZU HELFEN!

Durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein oder durch eine Geldspende auf das Konto bei der Paxbank Aachen IBAN DE68 3706 0193 1010 6380 18

Ihre Spende kommt den in den Einrichtungen der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen betreuten Menschen zugute.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.marienhospital.de](http://www.marienhospital.de) oder auf unserer Facebook-Seite „Förderverein der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen“.



Förderverein  
KATHOLISCHE  
MARIENHOSPITAL  
STIFTUNG  
AACHEN e.V.

# TERMINE



## MHA-GESUNDHEITSFORUM „FIT UND MOBIL BLEIBEN: MODERNER GELENKERSATZ“

Dienstag, 03.09.2019  
um 18:00 Uhr

mit Dr. med. Thomas Quandel  
(Chefarzt der Klinik für Orthopädie,  
Unfallchirurgie und Sportmedizin)



Marienhospital Aachen  
Kommunikationszentrum K1  
Zeise 4  
52066 Aachen



## ALSDORFER GESUNDHEITSFORUM „BAUCHSCHMERZEN: EIN WICHTIGES SIGNAL DES KÖRPERS?!“

Mittwoch, 04.09.2019  
um 18:00 Uhr

mit Professor Dr. med. Markus Gatzert  
(Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,  
Gastroenterologie, Diabetologie)



Stadthalle Alsdorf  
Annastraße 2–6  
52477 Alsdorf



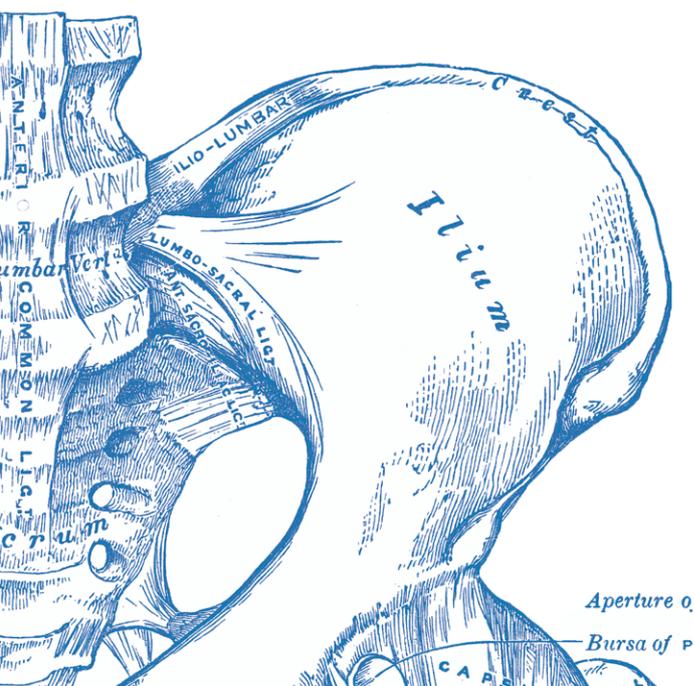
## MANDOLINENKONZERT IM MARIENHOSPITAL AACHEN

Dienstag, 24.09.2019  
um 19:00 Uhr

Orchestergemeinschaft „Makoge“ 1921  
Aachen, Mandolinenverein „Edelweiß“  
1920 Würselen



Marienhospital Aachen  
Kapelle  
Zeise 4  
52066 Aachen



**Katholische Stiftung Marienhospital Aachen**

Redaktion: Mareike Feilen (Unternehmenskommunikation)  
Zeise 4 • 52066 Aachen • Tel: 0241/6006-3180 • Fax: 0241/6006-3109  
mareike.feilen@marienhospital.de • (v.i.S.d.P.) Benjamin Michael Koch  
www.marienhospital.de • www.facebook.com/marienhospital.aachen